

Zusammenfassung der Beratungen anlässlich und während der Sondersitzung des „Ausschusses für Jugend, Schule und Sport“ zum Thema **Belüftung von Schulräumen und Einsatz von Luftfilterungsanlagen.**

Liebe Eltern und Schüler*Innen,

am Montag, den 25.10.2021 gab es zu o.g. Thema eine Sondersitzung, in der sich die Verwaltung, die Politik und die Schulleitungen mit der Ist-Situation und dem weiteren Vorgehen in Bezug auf Corona und Schule in Rahden beschäftigt haben.

In den letzten Wochen und Monaten gab es sicherlich viele gut gemeinte Ansätze und Vorschläge, auch die Nachbarkommunen haben das ein oder andere getan, gelassen und kommuniziert.

Wir in Rahden brauchen aber einen Weg für unsere Kinder und unsere Schulstandorte und so haben wir zuerst die jetzige Situation analysiert und dann daraus eine Handlungsempfehlung für die nächsten Monate geschaffen.

Schon seit dem Frühjahr haben wir mit angeschafften CO₂-Ampeln testweise die Raumluft in Klassenräumen an allen Rahdener Schulen stichprobenhaft überprüft, um daraus Lüftungsintervalle festzulegen. Die ermittelten Ergebnisse bestätigten die schon eingeführte 20-5-20 Regel.

Seit den Sommerferien wird an all unseren Schulen nach 20 Minuten Unterricht 5 Minuten gelüftet, um dann wieder bei geschlossenen Fenstern 20 Minuten Unterricht zu machen.

In der Pause wird ebenfalls wieder gelüftet.

Nach grundlegender Recherche und nach Heranziehen von Fachpublikationen in Verbindung mit den gemachten Erfahrungen in den Rahdener Klassenräumen, haben wir an diesem Tag viele Punkte diskutiert und versucht, diese von allen Seiten zu betrachten.

Natürlich auch das Thema „Einsatz von Luftfilteranlagen“ mit all seinen Vorteilen, aber auch mit den Nachteilen und potenziellen Schwachpunkten.

Es gilt folgendes festzuhalten:

- Frischluft ist das wichtigste in einem Raum, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren.
- Ebenso wichtig ist sie für Konzentration und Wohlbefinden.
- Regelmäßiges Lüften ist daher essenziell wichtig.
- Eine zentrale Lüftungsanlage mit ausreichender Zufuhr von Frischluft in jeden Teil aller Räume könnte das Fensterlüften vielleicht ersetzen.
- So eine Anlage wird in Neubauten (z.B. neuer Anbau Aula) auch meistens mit geplant und umgesetzt. Leider sind sie im Bestand kaum bis gar nicht nachrüstbar.
- Daher müssen alle Räume in allen Rahdener Schulen über das Fenster belüftet werden.
- Es wird in dem bevorstehenden Winter keine Dauerlüftung geben, sondern genau nach der Regel 20-5-20 verfahren.
- Das bedeutet auch, dass es in den Klassenzimmern keine starken Temperaturabsenkungen mehr geben wird. Das Bundesumweltamt sieht darüber hinaus auch keine Gesundheitsgefährdung im Hinblick auf Erkältungskrankheiten, wenn in Innenräumen vermehrt gelüftet wird.

Daraus ergeben sich folgende Fragestellungen:

- Können alle Räume in den Rahdener Schulen ausreichend über das Fenster gelüftet werden?
 - Alle Räume (bis auf 2) haben eine gute Lüftungsmöglichkeit (raumluftechnische Anlage und/oder Fenster können weit geöffnet werden)
 - Nur 2 Räume haben eine eingeschränkte Lüftungsmöglichkeit (keine raumluftechnische Anlage, Fenster nur kippbar bzw. Lüftungskappen mit minimalem Querschnitt)
 - Es gibt keine nicht zu belüftenden Räume.

- Sollten wir nun zusätzlich mobile Luftreinigungsgeräte für alle Klassenräume anschaffen?
 - Aus Sicht aller Beteiligten und nach eingehenden Beratungen sehen wir das gesamtheitlich als nicht erforderlich an. Denn...
 - mobile Luftreinigungsgeräte können die Notwendigkeit von Frischluft und somit das Lüften nicht ersetzen, sondern nur als unterstützende Maßnahme bei schlecht zu lüftenden Räumen in Betracht kommen.
 - Die mobilen Geräte beseitigen nicht die sich in einem Schulraum durch Atmung anreichernde Luftfeuchte und das Kohlendioxid.
 - Um die vorhandene Luftmenge in einem Standardklassenraum in einer Unterrichtsstunde komplett 4x durch einen Luftfilter filtern zu lassen, benötigt man grundsätzlich 2 Standardgeräte pro Raum.
 - Die Kosten für ein Standardgerät belaufen sich auf ca. 2.000 Euro je Gerät. Je günstiger die Geräte umso weniger Luftmenge können sie verarbeiten und umso ineffektiver sind sie. Würde man also auf Billiggeräte zurückgreifen, hätten sie nicht den gewünschten Effekt, wären deutlich lauter, man bräuchte pro Raum noch mehr Geräte und sie würden vermutlich nur den psychologischen Aspekt bedienen.
 - Auch das Umweltbundesamt, die Unfallkasse NRW und der Verbandsausschuss für Schule, Kultur und Sport sehen das zurzeit genauso.

Abschließend gilt es festzuhalten, dass wir uns zusammen sehr viele Gedanken gemacht haben und nach allen jetzt bekannten Tatsachen eine Entscheidung für die nächsten Monate getroffen haben. Sicherlich gibt es zu dem Thema unterschiedliche Standpunkte, doch möchten wir unsere Entscheidung grundsätzlich nur auf die Erfahrungen und die bekannten Sachverhalte stützen.

Diese Entscheidung für unsere Schulen haben wir, die Schulen, die Verwaltung und die Politik, einstimmig zum Wohle der Schule und der Kinder gefasst.

Diese Zusammenfassung wird Sie über die bekannten Schulkanäle erreichen. Auch werden wir sie zusätzlich veröffentlichen, um so allen den gleichen Informationsstand zukommen zu lassen.

Ferner werden wir kurzfristig noch einen Termin mit allen Schulpflegschaften und Schülervertretungen abstimmen wollen, um auch hier in den Dialog zu treten.

Somit wünschen wir den Schülern*Innen, Ihnen und uns, dass wir gemeinsam gut durch die Winterzeit kommen.

Ihr Ausschuss für Schule, Jugend und Sport

(Verwaltung der Stadt Rahden, Schulleitungen der Rahdener Schulen,
Vertreter des Sportes und der politischen Fraktionen)